

ADAC: Autokäufer brauchen Klarheit beim Verbrauch

Der Umweltausschuss im Europaparlament stimmt morgen über den Ulmer-Bericht zur CO₂-Verordnung, in der die Grenzwerte der CO₂-Emissionen für neue Pkw ab 2020 festgelegt werden, ab. Der ADAC weist darauf hin, dass die Bedingungen zur Bestimmung der Grenzwerte stärker an die Realität angepasst werden sollten. Daher sei bei der Einführung des neuen WLTP (World Light-duty Test Procedure) zur Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs neuer Fahrzeuge Eile geboten.

„Die Autofahrer haben ein Recht darauf zu erfahren, was ihr Auto wirklich verbraucht. Dies kann der derzeit angewandte Neue Europäische Fahrzyklus NEFZ bisher nur bedingt leisten“, sagte Thomas Burkhardt, ADAC-Vizepräsident für Technik. Er fordert eine rasche Umsetzung der neuen Kriterien.

Klärungsbedarf sieht der Club auch noch bei den so genannten „Supercredits“, mit denen die Automobilhersteller per Mehrfachnennung ihrer Fahrzeuge mit besonders niedrigen spezifischen CO₂-Emissionen ihre CO₂-Flottenemissionen über alle Fahrzeugtypen hinweg nach unten korrigieren können. (ampnet/nic)